

Rohstoffsteckbrief MIBK

Florian Halter, Lars Wietschel, Freija Schaupp, Denny Schüppel

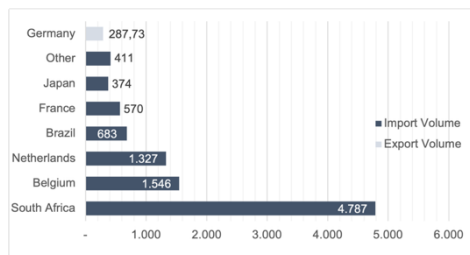
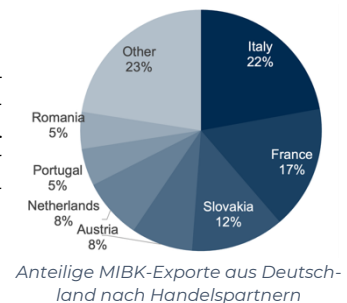
Herstellungsverfahren

Die Ausgangsrohstoffe für industrielles MIBK (Methylisobutylketon) sind meist petrochemisch erzeugtes Aceton und elementarer Wasserstoff. Nach der Zusammenführung im Reaktor werden diese durch eine katalysierte Aldolkondensation mit anschließender selektiver Hydrierung und mehrstufiger Destillation zu hochreinem, wasserfreiem MIBK aufbereitet. Im Weiteren wird das MIBK als starkes, polares Lösungsmittel in den Prozess eingebracht und dient so zur präzisen Viskositätseinstellung und als exzellentes Trägermedium während der Synthese, Extraktion oder Endformulierung von komplexen Polymer- und Harzsystemen. Bei MIBK (HS 291413) handelt es sich um eine klare, flüchtige, leicht entzündliche und charakteristisch süßlich riechende Flüssigkeit, die primär in der Lack- und Beschichtungsindustrie sowie als unverzichtbares Extraktions- und Lösungsmittel in der chemischen Synthese verwendet wird.

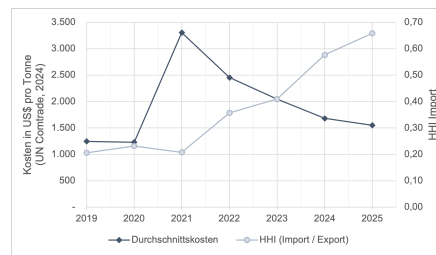


Importe und Exporte

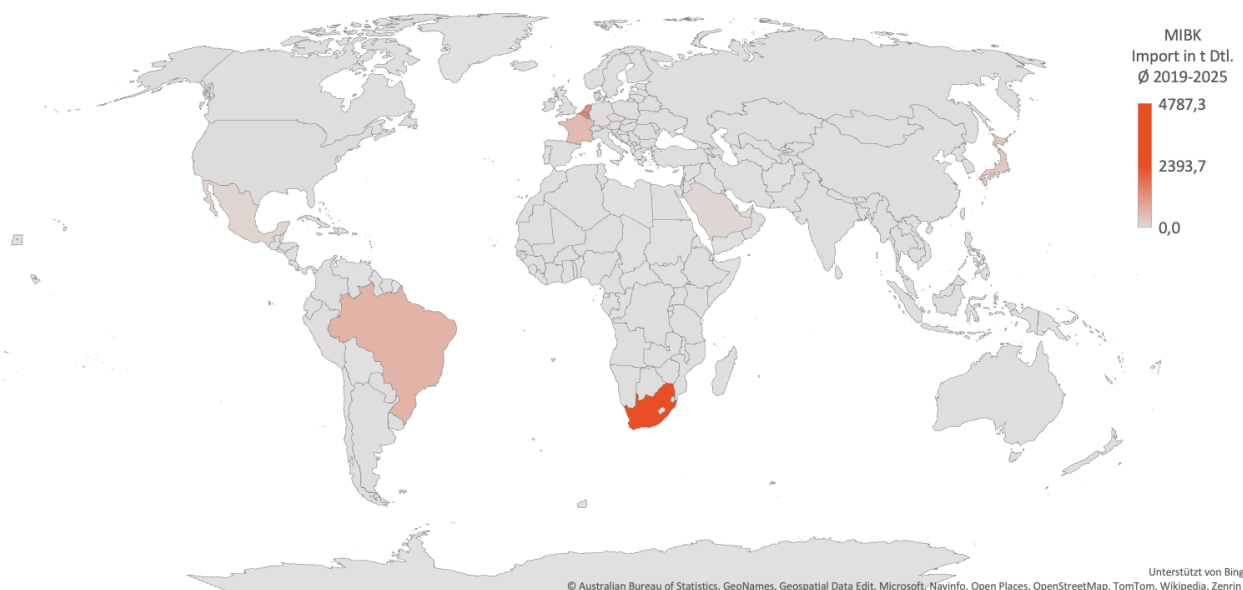
Basierend auf den Daten der UN Comtrade Database war Deutschland im Jahr 2024 ein Nettoimporteur von MIBK. Während aus 11 Ländern insgesamt rund 8,6 kt importiert wurden (UN 2026), beliefen sich die Exporte im gleichen Zeitraum auf 360 Tonnen. Die Globale Produktionskapazität liegt bei ca. 430 kt. Produzenten von MIBK sind vor allem China, USA sowie auch Deutschland. In Deutschland werden MIBK neben weiteren Firmen von BASF SE und Shell Chemicals produziert.



Durchschnittliches Import- und Exportvolumen von MIBK nach bzw. aus Deutschland (in Tonnen, 2019–2025), basierend auf UN Comtrade



Kosten pro Tonne MIBK und Herfindahl-Hirschman-Index (HHI)



Globale Exportvolumen von MIBK in Tonnen basierend auf UN Comtrade